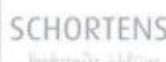




Pilotprojekt: Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen



„Blühendes Friesland“

- **Seit 2020: Pilotprojekt „Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen“**, Bauhöfe, Straßenmeistereien, Hausmeister des Landkreises Friesland und der Städte und Gemeinden
- **Seit 2021: Projekt „1m² Garten für Frieslands natürliche Arten“**, Gartenbesitzer
- **Seit 2022: Projekt „Blühendes Gewerbe“**, Gewerbebetriebe
- **Seit 2022: Projekt „Sternenfunkeln über Friesland“**, Bürger, Behörden, Betriebe
- **Seit 2023: „Förderprogramm Baum-Strauch-Hecke“**, Institutionen, Behörden, Vereine etc.



Hintergrund/Herausforderung: Verlust der Artenvielfalt auch in Friesland

Rote Liste Niedersachsen:

Artengruppe	Zahl der Arten/Sippen	gefährdet	%	davon ausgestorben	%	Stand der Roten Liste
Tiergruppen						
Säugetiere ¹⁾	71	47	66 %	8	11 %	1991
Brutvögel	212	92	43 %	14	7 %	2015
Kriechtiere ²⁾	7	5	71 %	1	14 %	2013
Lurche	19	11	58 %	0	0 %	2013
Fische, Rundmäuler, Krebse ³⁾	52	23	44 %	3	6 %	2016
Libellen	70	23	33 %	1	1 %	2020
Heuschrecken ⁴⁾	49	28	57 %	4	8 %	2005
Großschmetterlinge ⁵⁾	1.033	599	58 %	77	7 %	2004
Wasserkäfer	327	175	54 %	24	7 %	1996
Sandlaufkäfer und Laufkäfer	405	203	50 %	18	4 %	2002
Eintagsfliegen	71	40	56 %	2	3 %	2000
Steinfliegen	57	28	49 %	10	18 %	2000
Köcherfliegen	205	109	53 %	8	4 %	2000
Wildbienen	341	212	62 %	46	13 %	2002
Schwebfliegen	317	67	21 %	14	4 %	1997
Wanzen	659	116	18 %	6	1 %	1998
Webspinnen	675	288	43 %	11	2 %	2004
Pflanzengruppen						
St- und Stenpflanzen	2.022	806	40 %	110	5 %	2004
Moose	758	431	57 %	60	8 %	2011
Armleuchteralgen	21	19	90 %	7	33 %	1990
Pilzgruppen						
Großpilze ⁶⁾	2.900	1.082	37 %	22	1 %	1995
Flächten	992	628	63 %	203	20 %	2010
Summe aller bisher bewerteten Arten	11.263	5.032	45 %	649	6 %	

Gefährdet:

45%

Ausgestorben:

6%

¹⁾ Unberücksichtigt blieben weltweit ausgestorbene Arten, Ausnahmereisnerungen und Aussetzungen oder aufgrund von Aussetzungen eingewanderte Arten.

²⁾ ohne eingebürgerte Arten

³⁾ Entwurf, ohne eingebürgerte Arten, ohne Meeresarten, Erstellung durch LAVES (Dez. Binnenfischerei)

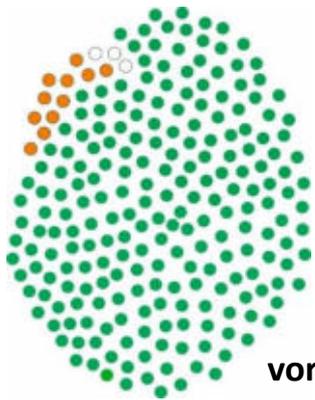
⁴⁾ nur bodenständige Arten, ohne synanthrope (nur in menschlichen Siedlungen lebende) Arten

⁵⁾ nur bodenständige Arten

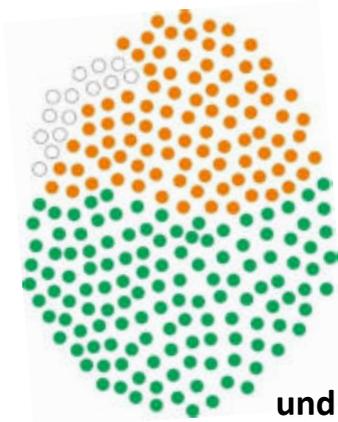
⁶⁾ bisher keine fundierte Gesamtartenliste; deshalb nur vorläufige Zahlenangaben

Biodiversitätsverlust: Immer weniger Arten und Individuen

Brutvogelarten in Niedersachsen



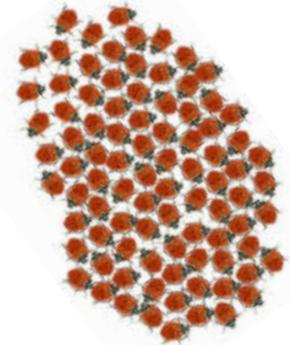
vor 30 Jahren



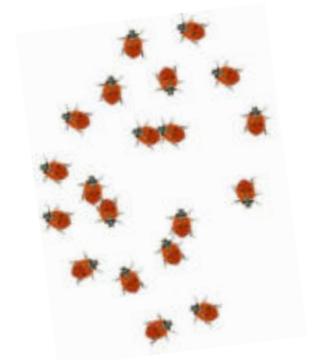
und heute...



Insektenmasse



vor 30 Jahren



und heute...

(● = gefährdete Art)

Was gewinnen wir mit einer großen Artenvielfalt?



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

01:30    

Biologische Vielfalt ist die Grundlage einer langfristig gesicherten Existenz des menschlichen Lebens auf der Erde. Für ihre Erhaltung gibt es vielfältige ökologische, ökonomische, soziale, kulturelle und ethische Gründe: Eine intakte und vielfältige Natur kann sich besser an sich verändernde Umweltbedingungen anpassen – eine wichtige Voraussetzung angesichts des weltweiten Klimawandels. Wirtschaftlich bedeutsame Naturleistungen sind beispielsweise die Selbstreinigungskraft von Gewässern, die Luftreinigung über die Filterleistungen von Bäumen und Sträuchern oder die natürliche Bodenfruchtbarkeit. Viele bedeutsame Wirtschaftszweige und zahllose Arbeitsplätze in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Tourismus, Gesundheitswesen hängen direkt und indirekt von einer intakten und vielfältigen Naturausstattung ab. Aspekte des Naturerlebens, von Ästhetik, Bildung, Freizeitgestaltung, aber auch Heimatgefühl und Lebensqualität des Wohnumfelds sowie ethische Gründe sprechen ebenfalls für die dauerhafte Sicherung der biologischen Vielfalt. 





Pilotprojekt: Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen

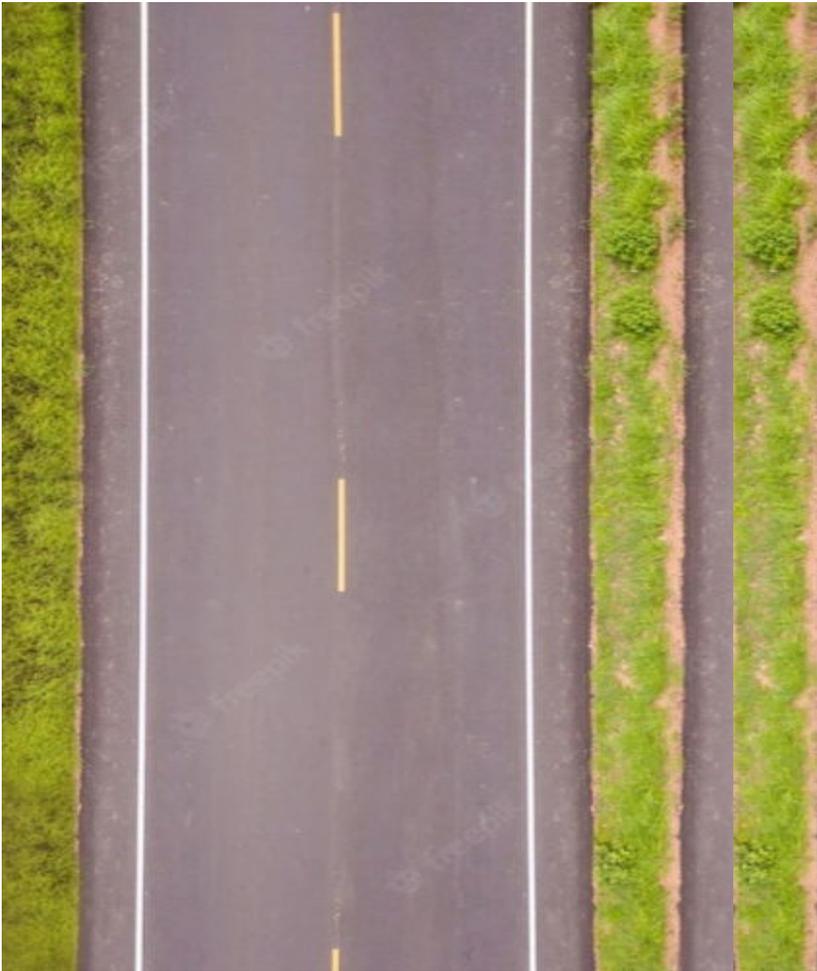


Schulungen

2020	2 Veranstaltungen, 10 Teilnehmer/innen
2021	11 Veranstaltungen, 50 Teilnehmer/innen
2022	11 Veranstaltungen, 64 Teilnehmer/innen
2023	11 Veranstaltungen, 63 Teilnehmer/innen



Potential des Pilotprojektes: Vernetzung, Flächengrößen, Vorbildfunktion



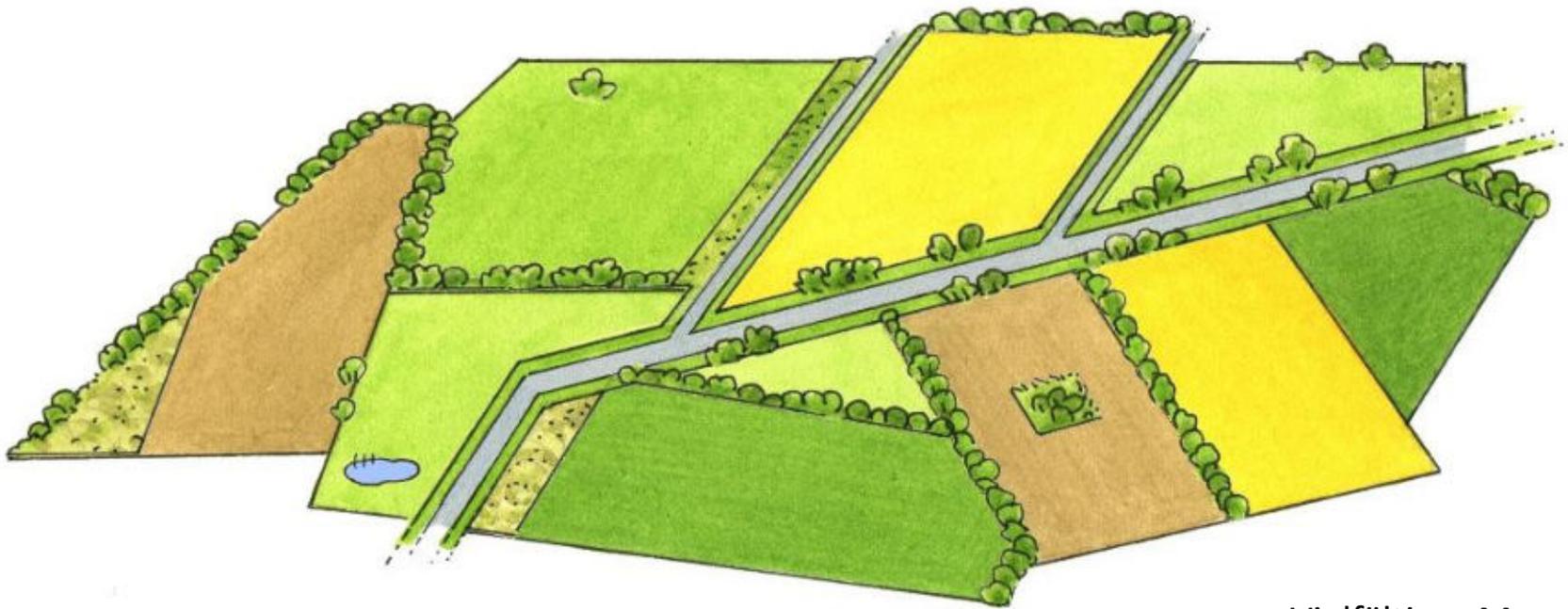
So erfolgte „Landschaftspflege“ seit Jahrtausenden, bis vor wenigen Jahrzehnten - Vorbild Natur



Quelle Foto:

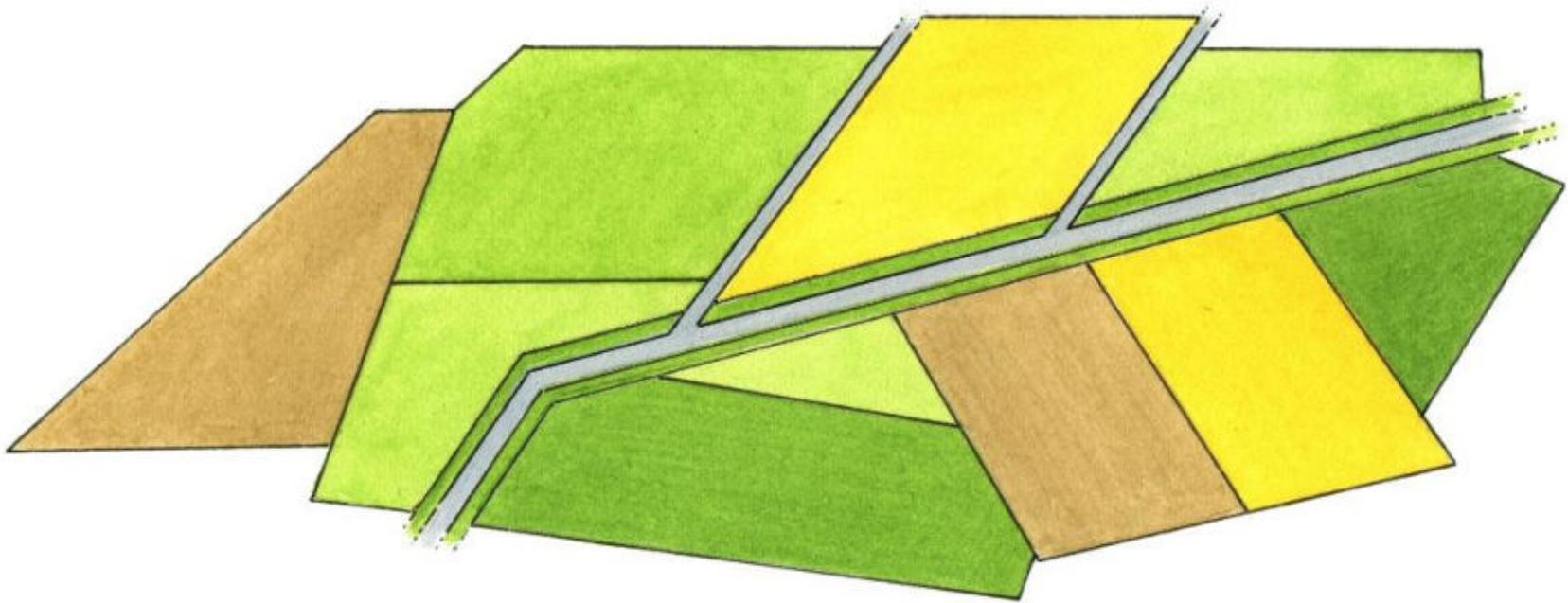
Nachts war es über Jahrtausende hinweg dunkel – Vorbild Natur

Friesland bis etwa 1980, am Tag



Vielfältiges Mosaik an natürlichen Strukturen
= **Große Artenvielfalt**

Friesland heute, am Tag

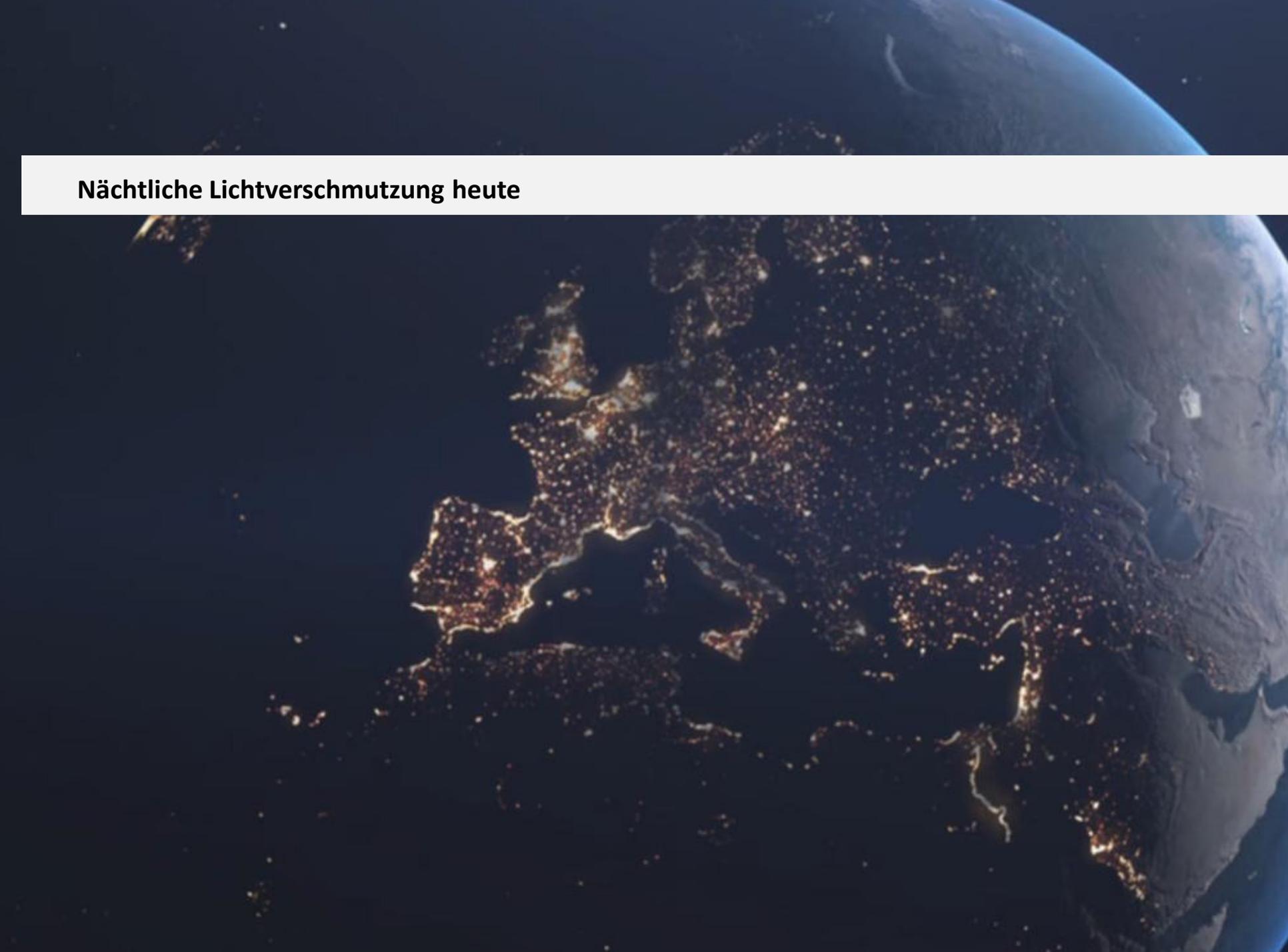


Strukturarme Landschaft
= **Artenarmut**

„Landschaftspflege“ heute



Nächtliche Lichtverschmutzung heute



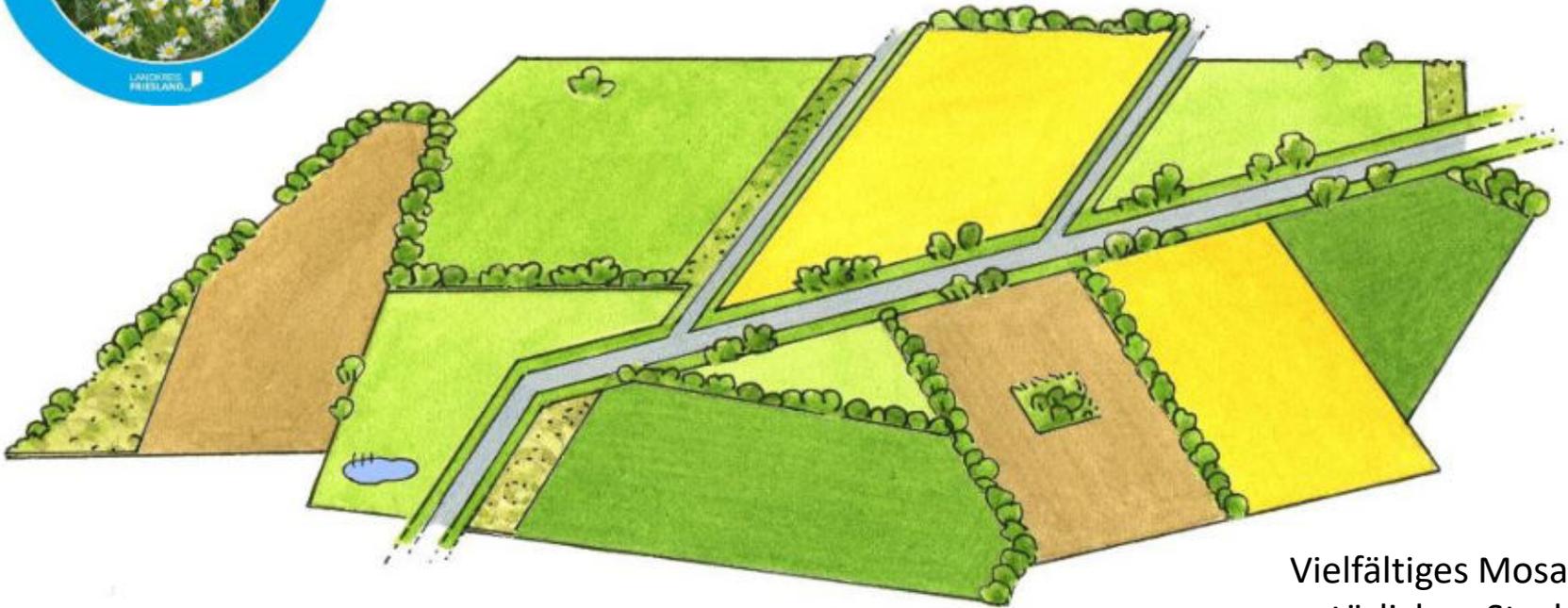


Friesland bei Nacht, heute



Die Problematik: **70% der Insektenarten sind nachtaktiv**. Sie werden von weißen Lichtquellen angezogen, irritiert oder bei der Futtersuche beeinträchtigt und sterben in der Folge. Man spricht vom sog. „Staubsaugereffekt“. **Zugvögel** werden durch Lichtquellen von ihren Zugrouten abgelenkt.

„Blühendes Friesland“: Die Ziele

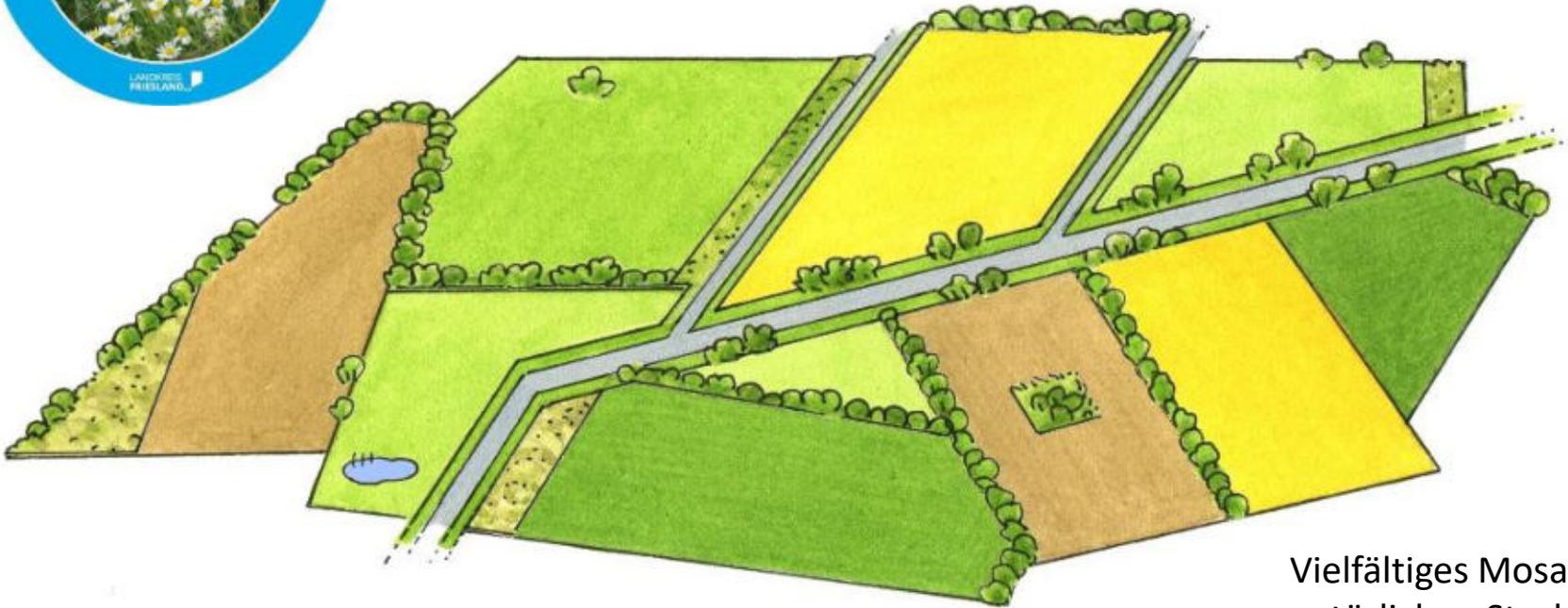


Vielfältiges Mosaik an natürlichen Strukturen
= **Große Artenvielfalt**

„Blühendes Friesland“: Der rechtliche Rahmen



- **Niedersächsischer Weg:** Entwicklung eines Biotopverbundes gesetzlich gefordert
- **Insektenschutzinitiative des Bundes:** Gesetzlich verbindliche Pflichtaufgabe für den Landkreis Friesland



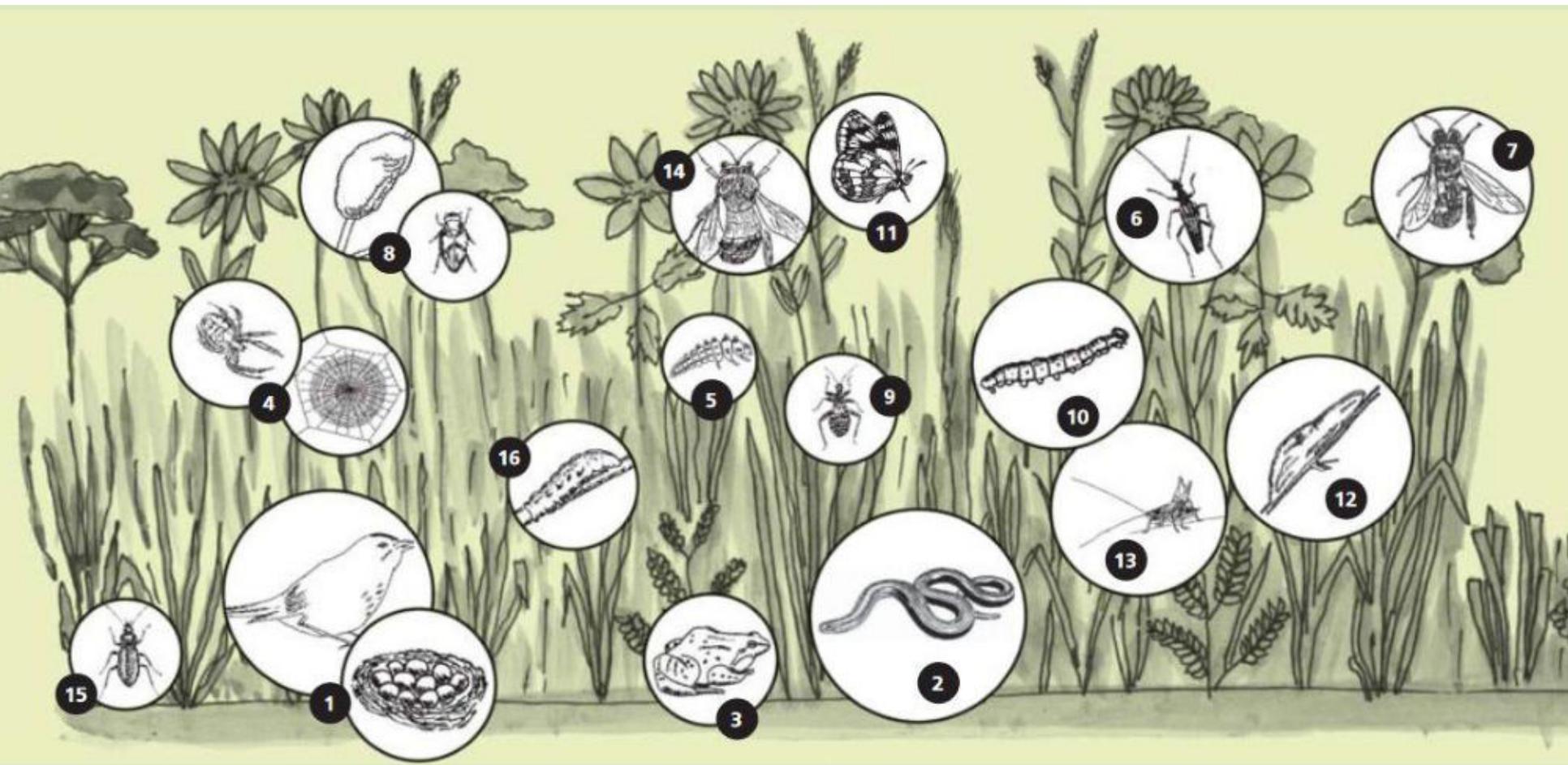
Vielfältiges Mosaik an natürlichen Strukturen
= **Große Artenvielfalt**







Welche Tiere sind von der Mahd betroffen?



Konzept „Biodiversitätsfördernde Pflege“

Einteilung des Pflegebereiches in drei Zonen:



Konzept „Biodiversitätsfördernde Pflege“

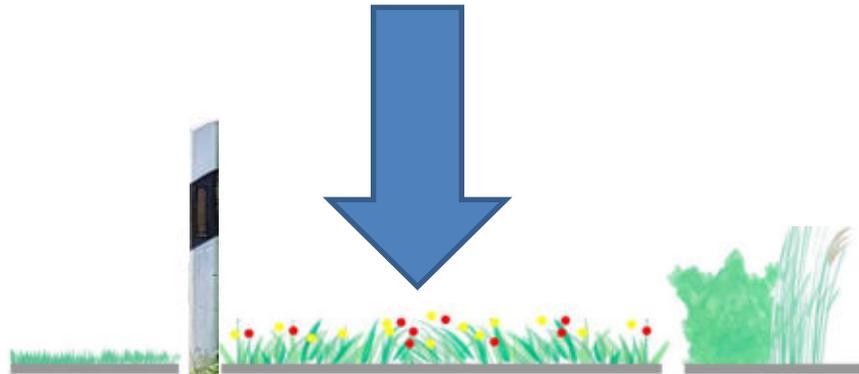


Das Aller-Wichtigste:

Abschnittsweise pflegen (Mosaik-Mahd)

**Immer etwas stehen lassen,
und seien es nur 10 %**

**Einteilung des Pflege-
bereiches in drei Zonen:**



Merkmale „Biodiversitätsfördernde Mahd“

Biodiversitätsfördernde Pflege des Straßenbegleitgrüns und öffentlicher Grünflächen



Ziel:

- Förderung heimischer Blütenpflanzen
- Entwicklung artenreichen Bewuchses
- Förderung der Insekten- und Vogelarten



Wichtig:

Abwechselnde Mahd der Weg- und Straßenstreifen

Stets mindestens 10-20% der Vegetation stehen lassen: Dadurch werden Insekten und deren Nachwuchs geschont, die sich in ausgeblühten Stängeln und Blütenständen entwickeln und darin überwintern. Vögel finden dort Schutz, Samen und Insekten als Nahrung.

Stets ab einer Höhe von 10 cm und höher mähen, damit die Blühpflanzen wieder nachwachsen können, und das Insektenleben geschont wird: Viele Insekten und ihr Nachwuchs leben und überwintern in den nahen Bodenschichten.

Wenn möglich, das Mahdgut zunächst liegen lassen, damit darin befindliche Samen herausfallen und Insekten umsiedeln können. Dann abtragen, um die Fläche langfristig auszumagern und somit den Blütenreichtum zu erhöhen.

Einteilung des Pflegebereiches in drei Zonen:



Intensivbereich

Hier sollte der Rahmen stimmen:
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit.
- Auf Grünflächen optisch gepflegter Eindruck

Blüten- und Wiesenbereich

Entwicklung eines blüten- und artenreichen Streifens, auf dem sich heimischen Blütenpflanzen und die häufig darauf spezialisierten Insektenarten entwickeln können.
Langfristiges Ziel: Verringerung des Grasanteils

Bereich mit Sträuchern, Hochstauden, Schilf

Ganzjähriger Rückzugsraum für Insekten, Vögel, und weitere Tiere, Blüten- und Beerenangebot

Pflegeempfehlung:

Schnitt erfolgt nach Bedarf, je nach Standort, Witterung und Situation, sofern erforderlich.

Ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr:
Zeitraum siehe Folgeseite

Pflegeschnitt erfolgt möglichst selten, nach Bedarf.

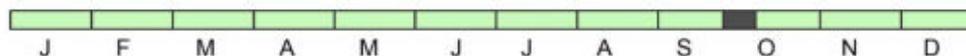
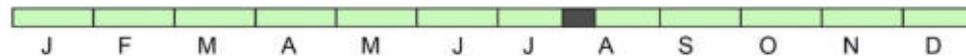
Pflegemaßnahme erfolgt ab **September / Oktober abschnittsweise**, da in den Pflanzen Insekten, Vögel etc. überwintern

Merkblatt „Biodiversitätsfördernde Mahd“

Empfohlene Mahdzeiträume

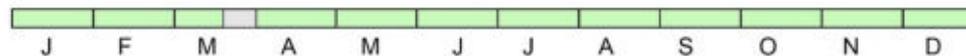
Erforderlicher Schnitt

- Förderung der Blütenpflanzen, da sie nach der Mahd wieder austreiben und nochmals blühen
- Förderung der Wiesenkräuter
- Förderung der Insektenwelt, da sie sich in der Vegetation ungestört entwickeln kann
- Förderung der Hochstaude
- Förderung der Insektenwelt, da sie sich ungestört entwickeln kann



Schnitt nach Bedarf, je nach Standort, Vegetation und Witterung

- Diese Mahd kann erfolgen, wenn eine hohe Vegetation aus dem Vorjahr besteht
- Diese Mahd kann erforderlich bei starkem Aufwuchs von Schilf, Brombeeren, Sträuchern etc.



(Im Idealfall auf diese Mahd verzichten, zur Förderung der Insekten und des Insektennachwuchses, der in der Vegetation überwintern kann, sowie zur Förderung der Vogelwelt, die dort Schutz und Nahrung in Form von Samen und Insekten findet)

- Erforderlicher Schnitt
- Schnitt nach Bedarf, je nach Standort, Vegetation und Witterung



Praxisbeispiele: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich



2019



2021



2021



2021





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich



2019

2023





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd im Straßenbereich





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd auf öffentlichen Grünflächen





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd auf öffentlichen Grünflächen





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd auf öffentlichen Grünflächen





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd auf öffentlichen Grünflächen





Praxisbeispiel: Biodiversitätsfördernde Mahd auf öffentlichen Grünflächen





Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen

- **2021:**

- Rückmeldungen / Akzeptanz der BürgerInnen**

- Schilder „Blühendes Friesland“, Klappkarten, Öffentlichkeitsarbeit

Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen

- 2021:

Rückmeldungen / Akzeptanz der BürgerInnen

→ Schilder „Blühendes Friesland“, Klappkarten, Öffentlichkeitsarbeit





Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen

- **2021:**

- Rückmeldungen / Akzeptanz der BürgerInnen**

- Schilder „Blühendes Friesland“, Klappkarten, Öffentlichkeitsarbeit

- **2022:**

- Technik**

- Vorführung eines insektenschonenden Mahdgerätes (Über 80 % der Insekten überleben die Mahd, bei herkömmlichen Schlegel-Mähern, überleben unter 8% der Insekten den Mahdvorgang).



Insektenschonende Mahd: Vorführungen im September 2022



Insektenschonende Mahd





Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen

- **2021:**

- Rückmeldungen / Akzeptanz der BürgerInnen**

- Schilder „Blühendes Friesland“, Klappkarten, Öffentlichkeitsarbeit

- **2022:**

- Technik**

- Vorführung eines insektenschonenden Mahdgerätes.

- Thema „Klima-Baum“ / Zukunftsbaum**

- Schulungsthema



Thema: „Zukunfts -Bäume und –Sträucher“





Thema: „Zukunfts -Bäume und –Sträucher“

Biodiversitätsfördernde Baum- und Strauchentwicklung:

- **Altbäume / Strauchbestände erhalten**
 - **„Zukunftsbäume“ pflanzen:**
 - die Größe des Wurzelraumes beachten,
 - Abstand zu weiteren Gehölzen beachten,
 - heimische Arten bevorzugen,
 - Standortbedingungen und Art müssen zueinander passen
 - **Jungpflanzen im Idealfall aus dem natürlichen Umfeld entnehmen (genetische Anpassung)**
 - **Jungbäume in einer Größe von um die 1,80 m pflanzen, damit sich die Wurzeln an den Standort anpassen können.**
 - **Einheitspflanzungen vermeiden.**

 - **Pflegemaßnahmen immer abschnittsweise durchführen (Besonders wichtig z.B. bei Weiden, da die Weidensandbiene auf die Pollen der Weidenkätzchen angewiesen ist)**
- 



Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen

- **2021:**

Rückmeldungen / Akzeptanz der BürgerInnen

→ Schilder „Blühendes Friesland“, Klappkarten, Öffentlichkeitsarbeit

- **2022:**

Technik

→ Vorführung eines insektenschonenden Mahdgerätes.

Thema „Klima-Baum“ / Zukunftsbaum

→ Schulungsthema

- **2023/2024:**

Baumschnittkurse

→ Anbieten von Kursen zum fachgerechten Schnitt von Gehölzen und Obstgehölzen im Januar/Februar 2024 durch den Landkreis Friesland



Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen



Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen



Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen





Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen

- **2021:**

Rückmeldungen / Akzeptanz der BürgerInnen

→ Schilder „Blühendes Friesland“, Klappkarten, Öffentlichkeitsarbeit

- **2022:**

Technik

→ Vorführung eines insektenschonenden Mahdgerätes.

Thema „Klima-Baum“ / Zukunftsbaum

→ Schulungsthema

- **2023/2024:**

Baumschnittkurse

→ Anbieten von Kursen zum fachgerechten Schnitt von Gehölzen und Obstgehölzen im Januar/Februar 2024 durch den Landkreis Friesland

Vom Pilotprojekt zum Standard-Pflegekonzept

→ Unterstützung durch die Politik gewünscht



Pilotprojekt: Herausforderungen, Probleme und Lösungen



Wangerland

Zetel
Jever
Straßenmeisterei Jever

Konzept „Biodiversitätsfördernde Mahd“

Einteilung des Pflegebereiches in drei Zonen:





Konzept „Biodiversitätsfördernde Mahd“

Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlicher Grünflächen (außerhalb des Intensivbereiches):

- **Abschnittsweise Mahd**
- **Mahdhöhe über 10 cm, dabei mindestens 10 % der Vegetation stehen lassen (10-10-Regel gemäß des 9-Punkte-Plans gegen das Insektensterben des Internationalen Insektenschutzsymposiums, 2018)**
- **Stets einen Teilbereich der Vegetation stehen lassen, im Idealfall kleinräumig (Der Bewegungs-radius vieler Insekten beträgt 100-150 m)**
- **Möglichst spät mähen, damit das Saatgut ausreifen und der Insektennachwuchs sich entwickeln kann**
- **Wenn möglich, das Mahdgut abtragen (Dadurch langfristig eine Ausmagerung der Fläche mit der Folge der Förderung der Blütenpflanzen)**

Idealfall: Mosaik aus verschiedenen natürlichen Strukturen



Zielsetzung des Konzeptes „Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“

- **Einfach und unkompliziert umzusetzende Maßnahmen**
- **Beitrag zur Förderung der Biodiversität (Ungestörte Räume, in der sich die natürlichen Arten der Flora und Fauna entwickeln können / Vernetzung natürlicher Strukturen)**
- **Beitrag zur Klima-Anpassung (Klima-ausgleichende Wirkungen der naturnahen, extensiv gepflegten Flächen bei Extremereignissen wie beispielsweise Regen, Hitze, Trockenheit etc.)**
- **Kosten-Ersparnis (Seltener Mahd auf insgesamt geringeren Flächen = Ersparnis von Betriebsstoffen, Diesel, Benzin)**
- **Beitrag zum Niedersächsischen Weg / Biotopverbund (Gesetzlich gefordert)**
- **Vorbild-Funktion für BürgerInnen**
- **Durch die Definition des Konzeptes als zukünftiges Standard-Konzept: Unterstützung der MitarbeiterInnen der Bauhöfe**





Protokoll und Informationen sind jederzeit abrufbar über die Homepage „Naturkieker“

Benutzername:
Friesland

Passwort:
.....

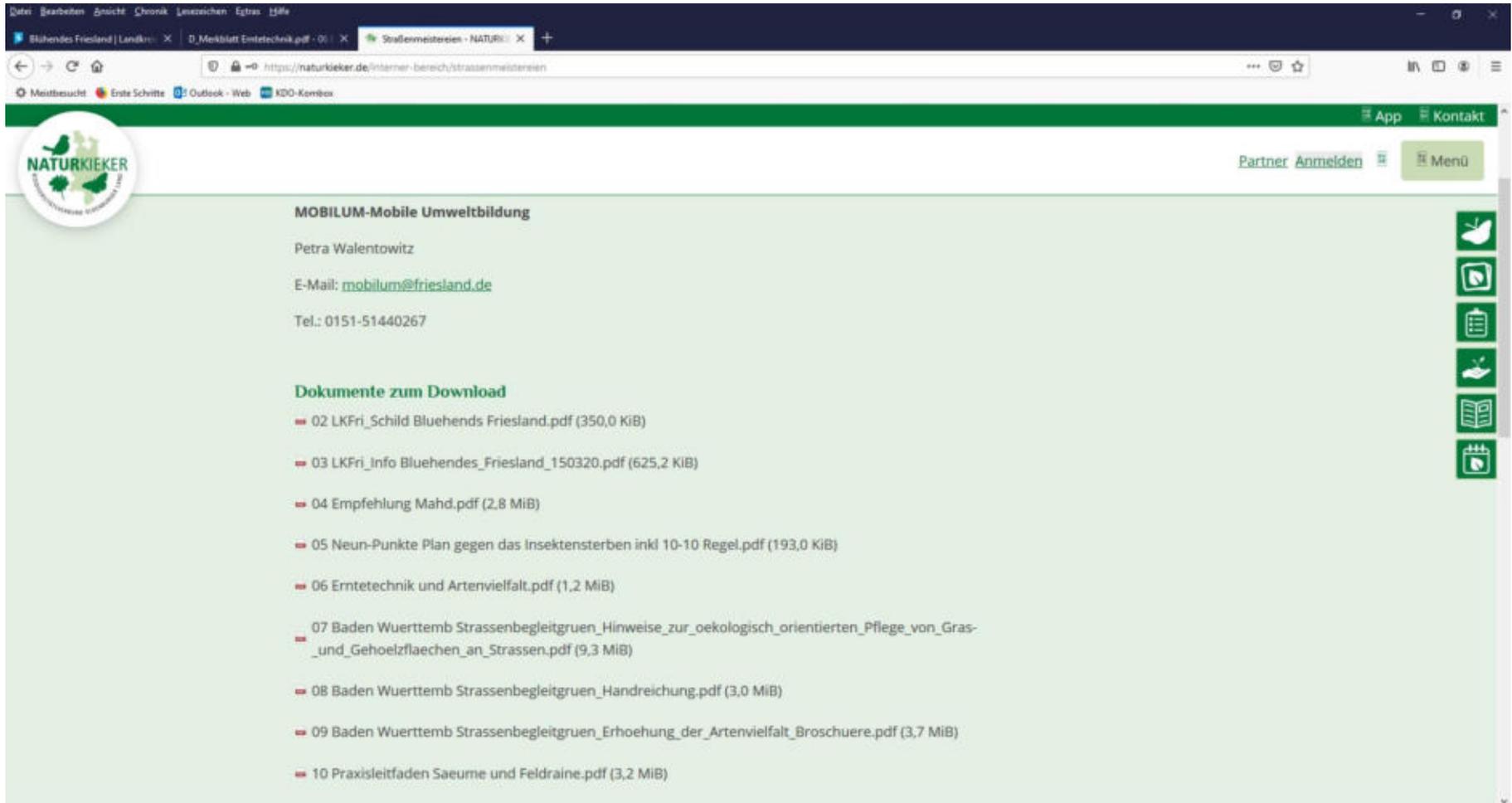
Anmelden

KONTAKT
NATURKIEKER
Biodiversitätsverbund
Oldenburger Land
Lindenallee 1
26441 Jever
0162 4362983
info@naturkieker.de

Ziel des NATURKIEKERS ist es, die heimische Biodiversität zu beobachten, kennenzulernen und für unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten und zu fördern.
Dieses ist nur gemeinsam möglich, in einem großen Verbund aus Partnern und Akteuren.
Auf dieser Website stellen wir im Sinne der Projektzielsetzung umfangreiche Informationen bereit. **Bitte kontaktieren Sie uns, sollten Beiträge um Ihre eigenen Erfahrungen ergänzt werden und nennen Sie uns weitere Themenschwerpunkte, die aufgenommen werden können.**

oldenburgische
landschaft
Der NATURKIEKER - Biodiversitätsverbund Oldenburger Land ist ein Projekt der Oldenburgischen Landschaft.

Protokoll und Informationen jederzeit abrufbar über die Homepage „Naturkieker“



The screenshot shows a web browser window displaying the homepage of 'Naturkieker'. The browser's address bar shows the URL 'https://naturkieker.de/interner-bereich/strassenmeisterien'. The website has a green header with navigation links for 'App', 'Kontakt', 'Partner', 'Anmelden', and 'Menü'. A circular logo for 'NATURKIEKER' is visible in the top left corner. The main content area is titled 'MOBILUM-Mobile Umweltbildung' and lists contact details for Petra Walentowitz, including her email 'mobilum@friesland.de' and phone number '0151-51440267'. Below this, a section titled 'Dokumente zum Download' lists ten PDF documents with their respective file sizes.

MOBILUM-Mobile Umweltbildung

Petra Walentowitz

E-Mail: mobilum@friesland.de

Tel.: 0151-51440267

Dokumente zum Download

- 02 LKFri_Schild Bluehends Friesland.pdf (350,0 KiB)
- 03 LKFri_Info Bluehendes_Friesland_150320.pdf (625,2 KiB)
- 04 Empfehlung Mahd.pdf (2,8 MiB)
- 05 Neun-Punkte Plan gegen das Insektensterben inkl 10-10 Regel.pdf (193,0 KiB)
- 06 Erntetechnik und Artenvielfalt.pdf (1,2 MiB)
- 07 Baden Wuerttemb Strassenbegleitruen_Hinweise_zur_oekologisch_orientierten_Pflege_von_Gras_und_Gehoelzflaechen_an_Strassen.pdf (9,3 MiB)
- 08 Baden Wuerttemb Strassenbegleitruen_Handreichung.pdf (3,0 MiB)
- 09 Baden Wuerttemb Strassenbegleitruen_Erhoehung_der_Artenvielfalt_Broschuere.pdf (3,7 MiB)
- 10 Praxisleitfaden Saeume und Feldraine.pdf (3,2 MiB)